Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 5

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sicher, daß ich angenehme Frauen aus ihnen mache. Nicht dadurch suche ich aus ihnen angenehme Frauen zu machen, daß ich sie zu Stutzerinnen ausbilde. Wenn man sich selbst seine Kleider macht, weiß man sich auch zu kleiden, und jedenfalls auch so, wie es sich ziemt." — So der Brief des Mannes, vor dem die Welt erzitterte, der aber

neben seinen weltumspannenden Plänen auch noch seinen Blick auf das scheindar so Kleine richtete und Gedanken aussprach, die auch in unserer Zeit noch als sehr beherzigens-wert angesehen werden sollten. Was würde der große Korse wohl zu unserer heutigen Mädchenerziehung sagen?!

Shulnadrichten.

Weihnachtsbescherung der Auslands= Schweizerkinder. Wie die "Hilfe für Auslands-Schweizerkinder' St. Johannporftadt 84, Bafel, vor wenigen Wochen mitteilte, murben auf Weib. nachten 1919 gegen 4500 bedürftige Schweizerkinder vorwiegend in Deutschland und Defterreich mit Nahrungsmitteln und Bekleidungsgegenständen unter einem Roftenaufwande von über 200'000 Fr. be-Die Bevolferung murbe gebeten, bafür fcbert. Gaben auf Postcheckfonto V, 3591 einzuzahlen. Bahrend nun für Rinder frember Nationalitäten um Weihnachten hunderttaufende von Franken in ber Schweiz zusammentamen, murben für biese Bescherung unserer kleinen Landsleute nur -479 Fr. 93 gespendet! (Ein altes Lied! D. Schriftl.)

Luzern. Der Cehrerverein der Stadt Inzern veranstaltete am 17. Januar eine Wagner-Feier, bei welchem Anlasse Herr Musikbirektor Bh. Nabholz einen Bortrag hielt über "Richard Wagner und sein Wert", dem sich ein musikalischer Abend anschloß, an welchem Wagnerkompositionen

jum Bortrag tamen.

— Abstinenz. Der Unterzeichnete labet alle abstinenten Kolleginnen, Kollegen und Schulmänner bes Luz. Kantonal-Berbandes zu einer Besprechung ein. Sie betrifft § 3 und 4 unserer Statuten. Ebenso freundlich eingelaben find alle jene Richtabstinenten, die für den Kampf gegen den Altobolismus ein besonderes Interesse haben.

Die Besprechung findet statt: Donnerstag 5. Februar im "Union" in Auzern um halb 3 Uhr. Eich, 18. Januar 1920. Fr. Steger.

Schwha. Gine Anregung. Gin berber Berluft hat das schwyzerische Seminar getroffen. Am 20. Dez. holte ber gütige Gott unsern allverehrten Mufiklehrer Richard Furrer nach langem, ichweren Leiben jum Weihnachtsfeft in bie Seligfeit. Unvergeflich ift er uns allen als wohlmeinenber portrefflicher Lehrer in ber Schule, für bie Schule und vor allem fürs prattische Leben. Dem jungen Lehrer und Organisten war er ein allzeit bereiter Ratgeber. Treue Exinnerung, tiefe Dankbarteit schulben wir dem guten Lehrer. Wie mare es, wenn wir, seine Schüler und alle, bie ihn verehrt und geliebt, ein Zeichen unserer Dantbarkeit ihm jum Trofte tun murben. Gin jeber bringe freudig ein Depferlein für eine Jahrzeitstiftung in ber Seminartapelle! Machen wir es ben St. Gallerkollegen nach! Jebe Gabe nimmt mit Dank entgegen

Rarl Ulrich, Lehrer, Studen-Unteriberg.

Bug-Stadt. (Einges.) Aus Altersrücksichten tritt auf Ende des Schuljahres zurück: Herr Sestundarlehrer 3. Schönenberger, Präsekt der Stadtschulen, und wegen Verehelichung Frau M. Bossarb-Stadler. Für lettere wurde bereits aus 18 Bewerberinnen Fräulein Paula Seit, berzeit Lehrerin in Mörschwil, St. Gallen gewählt. Herr Kollega Ed. Blattmer hat die seltene Ehre und das Vergnügen, bei ungebrochener geistiger und körperlicher Krast im Herbst sein goledenes Lehrerjubiläum zu seiern. Wir wünschen diesem Sänger von Gottes Gnaden einen sernern ungetrübten Lebensabend.

Die Stadt Zug rechnet es sich zur besondern Ehre an, im Laufe bes Sommers die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren beher-

bergen gu burfen.

Die Befolbungen der städt. Beamten, Angestellten und Lehrer wurden fürzlich durch die maßgebenden Instanzen neuzeitlich geregelt und harren nun noch der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung. Möge die Pslichttreue und der Arbeitseiser der gemeindlichen Bediensteten durch ein weitsichtiges Entgegensommen der Bürgerschaft sich mehren und starten zum Wohle der gesamten Gemeinde. Auf die einzelnen Ansahe werden wir später noch zu sprechen kommen.

Freiburg. Endlich zieht sich das Gespenst der Biehseuche langsam zurück, sodaß die Schulen wieder eröffnet werden konnten. Einzig im Sensebezirk waren 30 Schulen seit 20. Oktober bis gegen Neujahr infolge der Sperre geschlossen; während eines Monates waren es deren sogar 44, wovon nun die letten den Unterricht am 12. Januar wieder ausgenommen haben. Im französischen Kantonsteil sind jett noch viele Schulen außer Betrieb.

Im Areise der Sense find auf dem Gediete der Schule wieder zwei nennenswerte Berbesserungen zu verzeichnen. Im Schwarzseetale ist die seit etlichen Jahren mit 70—80 Kindern übersüllte Schule getrennt worden, sodaß jeht eine Oberschule mit 46 Kindern und eine Unterschule mit 33 Kindern fruchtreichere Arbeit zu leisten im Stande sein werden. Die neue Unterschule wurde der Lehrerin Frl. Elisabeth Brülhardt übertragen.

In Schmitten brachte die Errichtung einer Anaben-Mittelschule die langersehnte Besserung. herr Pius Behmann, aus Schmitten selbst, hat

bie Leitung biefer Schule übernommen.

In Wünnewil ift die Kinderzahl so gestiegen, daß auf nächstes Jahr eine sechste Schule errichtet werben muß. Die Knaben-Mittelschule wird seit letten Herbst von Hrn. Lehrer Viktor Tinguelh geleitet.

Herr Lehrer Peter Aerschmann, bisher an ber Anaben-Mittelschule zu Plaffeyen, ift an die Anaben-Oberschule nach Atterswil übergegangen. Als Nachfolger in Plaffeyen wirtt herr Lehrer Bernhard Rappo.

— † Altlehrer Nikolaus Blanchard, Giffers. Trauerflage ging am Nachtage des Dreifonigsfestes an die deutsche Lehrerschaft im Gau der Sense: Lehrer Nifolaus Blanchard ift gestorben. Das bedeutet für unsere Lehrergilde ein Datum, bei dem wir in Wehmut und Treue etwas langer verweilen wollen.

Eine Nathanaelseele hat unsere Mitte verlassen, ein golblauterer Freund, mit Treue im Auge und Liebe im Herzen. Gin Erzieher, ber bem Ibealismus unverbrüchlich ben Fahneneib geschworen, mitten in all ben bornenreichen Berufsleiben und Lebenssorgen wie ein rocher de Bronce bastanb,

ungebeugt und gottergeben.

Aus seinem Leben einige Daten. — Am 17. September 1854 geboren, besuchte er nach der Sekundarschule unter Seminardirektor J. Marty sel. das Seminar in Ridenbach (1870—1873) und dassenige von Altenryf. Hierauf erhielt er die gemischte Ganzschule in Giffers. Heute zählt diese Gemeinde fünf Schulen mit 250 Kindern. Gine gewaltige Arbeit harrte da seiner. Gleichzeitig übernahm er den Orgeldienst. Dies war unstreitig neben dem Gesange sein liebstes Fach, seine besondere Stärke. Nebendei versah er der Reihe nach auch andere öffentliche Aemter.

Ueberall stellte er seinen ganzen Mann. Es ist erstaunlich, was für ein übergroßes Maß von Arbeit Herr Blanchard geleistet hat, aber noch erstaunlicher ist seine geradezu pedantisch-gewissenhafte Bünktlichkeit und Pflichtreue dis ins Einzelne. — Ein Graphologe würde überrascht die einzigartige Beodachtung machen, daß die glänzende Hand dieses erstslassigen Kalligraphen innert eines halben Jahr-hunderts keine Schwankung kennt, keine Rachlässigkeit und Flüchtigkeit nicht in tausend großen und kleinsten Schriststäden; immer die gleiche wohltnende Harmonie und Einheit erseut das Auge.

Nach 44 langen Jahren legte ber ermattete Lehrergreis das Lehramt nieder. Aber den Taktstod behielt er in der Hand. Bon ihm konnte er sich nur sterbend trennen. Das letzte Mal schwang er ihn öffentlich am sonnigen Pfingstmontag 1919, bei Anlaß des Zäziliensestes in Plasseien. Der "ewig junge Nikolas", wie ihn ein Rollege östers launig nannte, sang mit seinem Chore als Wettlied und Schwanensang dankbar und hoffnungsstart das "Jubilate Deo" von Aiblinger. —

Indessen hammerte ber Herr über Leben und Tob bereits am letten Meilenstein seines Lebensweges. — Gottes Ratschlüsse find unerforichlich.

Nikolaus Blanchard, lieber, väterlicher Freund, auf beinen erdfrischen Grabeshügel legt die deutschereiburgische Lehrerschaft den unverwelklichen Immortellenkranz ewiger Treue und Liebe. Gottesfriede deiner Seele! — R. I. P. F. S.

St. Gallen. Der kathal, Erziehungsverein Abeintal unter ber bewährten Leitung von frn,

E. Benz, Lehrer in Marbach wirkt vorbilblich' Herr Rebaktor Jos. Bächtiger referierte letzthin an der Hauptversammlung über "Jugendfürsorge zwischen Schulbank und Kaserne" und fand dabei reichliche Anerkennung. — Die Jahresrechnung weist einen Umsat von Fr. 66'000 auf. Der Berein besitt nun ein eigenes Kinderheim in Altsstäten. Anerkennend sei hervorgehoben, daß der Präsident und Kassier (Herr Lehrer Hasser) beide ihre vielen Arbeiten umsonst verrichten.

Im tathol. Erziehungsverein Ober- und Mentoggenburg sprach Hor. P. Chrysostomus über "bie Sorge der Erzieher für das seelische Leben des Kindes". Der Berein zählt 300 Mitglieder und verausgabte für die Bersorgung acht armer gefährdeter Kinder im letten Jahr Fr. 2000.

Der fathol. Erziehungsverein Alttaggenburg nahm einen ungemein anregenden Bortrag über: "Das Kind und die Schule und der Kampf um dieselben" von Erziehungsrat Biroll entgegen. — Ueber das nämliche Thema sprach der geschähte Referent auch im fathol. Erziehungsverein Sargans. Werden berg, während Hor. Pfarr-Resignat Mehmer in Wagen im fathol. Erziehungsverein vom Gaster und See die Zuhörer für das "Missionswesen" begeisterte.

-- Die Gewerbeschnle in St. Gallen wird im Sinne der Schaffung von Spezialabteilungen für die verschiedenen Berufe ausgebaut und es soll Aufgabe des neuzuwählenden Leiters sein (Anmelbungen für einen solchen bis 7. Febr.), in diesem

Sinne initiativ zu wirken.

— Beförderung. Wieberum ift ein früheres Glied unferer Junft als Bezirksammann erforen worden, nämlich herr Röppel, Gemeindeammann in Rirchberg wurde zum Bezirksoberhaupt vom Alt-

toggenburg erforen. Gratulieren!

— Politive Protestanten und die konfessionelle Schule. "Endlich — bleibt nicht ewig aus," fagt ber Bollsmund. So möchte man erfreut ausrufen, wenn nun wirklich einmal ein boben ftanbiger Protestant es wagt, ben freifinnigen Politifern die Heerfolge im Rampfe gegen Glaube und Religion öffentlich zu versagen. In Rr. 5 ber "Oftsichweiz" (Abendblatt vom 7. Januar a. c.) sorbert nämlich ein angesehener positiver Protestant aus bem Werbenberg bie driftlich-tonfessio. nelle Schule, ebenso bas Schulgebet; benn es bilbe einen integrierenden Bestandteil in ben ethischen Uebungen unserer Jugenberziehung. Nicht minder notwendig erachtet er die. Religi. onsnote in den Schulzeugnissen und die öffentliche Anerkennung ber Begriffe einer drifilichen Gottheit und bie Werte einer entsprechenden Jugendbilbung. Taufende von evangelisch-Orthodogen und Positiven fiehen hier hinter ihm. — Gott fei Dank, wenn dem so ift. Faft hatten wir baran gezweifelt.

Appenzell 3.=Rh. 1-1. Ginen schweren Verluft hat der Jahresanfang unserm Schulwesen gebracht. Sein Inspektor, Hor. Kaplan Th. Rusch, der seit 18 Jahren so zielsicher die Schulzügel geführt, scheibet aus dem Lande, um dem Wunsche unseres Oberhirten folgend, als Pfarrherr von Benten im Gafterland feine gewiegte Arbeitstraft weiter zu entfalten. Soule und Behrerichaft verlieren mit ibm einen erften Freunt und Forberer, ja Bahnbrecher. Lediglich in ihrem Intereffe hat ber Scheibende im Laufe der Jahre des öftern verlodende Anfragen von auswärts ausgeschlagen, so noch unlängst, ale bie Frage ber gesetlichen Was Gehaltsregelung noch unentschieben mar. Inspettor Rufc's Tatigfeit gang besonders aus. zeichnete, war seine hohe Auffassung von dem Werte der Arbeit, war er doch felbst ein Mann der Arbeit und ber Initiative. Seiner Schaffensfreube und Energie ift ber heute relativ gute Stand ber innerrhodischen Schule zu banken. Sein Streben galt auch der Hebung bes Lehrerstandes, aber nicht nur der materiellen, fondern auch der ideellen, durchdrungen vom Gedanten, bag bie Bebung ber Schule ebensosehr von die fer wie von jener ab. hange. Er berband gludlich bobenftandigen Ronfervativismus mit bem Geifte eines gesunden Fortschrittes, ber fich vor übereifriger Reformerei und burofratischen Alluren ebenso frei zu halten wußte, wie vor bem verberblichen Zeitirrtum, die Rinder als Gögen zu behandeln. Feind jeglichen Perfonenfults und Gunftbuhlens, ein Graber und Aufrechter murbe er nicht von allen gefannt und verftanden; als Philosoph feste er fich barüber binweg; mit beißendem Sarkasmus hat er in Wort und Schrift bei Gelegenheit das Urteil der Urteils= lofen quittiert und refufiert. Wer erinnert fich ba nicht an bie martanten und pitanten Schulberichte, die aus feiner fprühenden Feder floffen und die das Entguden und - Entfegen vieler waren! Beute, ba er fich verabicbiedet, fieht plot. lich alles ein, welch große Lade fich auftut. Hor. Inspettor Rusch war so recht eigentlich mit ber Schule verwachsen und fie mit ihm. Jammerichabe, wenn nach feinem Weggang Schulbetrieb und Schulerfolg ben Rrebsgang antreten follten.

Der neue Rilchherr von Benten mag an ben reichen Sympathien und Dankesbezeugungen, bie ihm als Priefter, Schulmann und Bereinsvater von allen Seiten fo fpontan zugingen, neue Rraft zu neuer Arbeit schöpfen. Unferm Lande und Bolte aber schenke Gott einen bes Scheibenden würdigen Amtsnachfolger, der liebevoll das Erbe antritt und mit gleicher Spannfraft ber Schule fich weiht. Für hrn. Rusch wird Benten wohl kaum die lette Ctappe in seiner Priesterlaufbahn sein. Im Alpfteinlandchen hat er sich einen Rechtstitel auf bleibende Dantbarteit erworben. Er mar ber rechte Mann gur rechten Beit.

Kleine Chronik. In Sachen Luzerner Rantonsidule contra Stadtrat Anufel (fog.) lefen wir in ben Lugerner Tagesblattern folgende Erflarung : "Stadtrat 3. Annfel hat fich bei ber Befprechung ftabtischer Schulangelegenheiten im Großen Stabtrat eine ehrenrührige Aeußerung fiber bie Rantonsichule zu ichulben tommen laffen. Racher hat er feine Anschuldigung gegenüber ber Aufforderung ber Lehrerschaft ber Rantonsschule nicht zu begründen gewagt und feine Worte nicht zurudgenommen. Er laft alfo ben Bormurf ber Berleumbung, ben er fich burch feine Meugerung jugezogen, auf fich figen." — Der Erziehungsrat bes Rt. Luzern hat bie Befchentung ber Behrerschaft burch bie Schulfinder unterfagt. — Der gurcherische Erziehungsrat prüft gegenwärtig bie Frage betr. Ausbau ber Universitatsturfe für Brimarlehr. amtstanbibaten. - Der Erziehungerat von Baselstadt hat in einem grundsählichen Entscheibe ertlart, Schulbehorben und Lehrerschaft haben fein Recht, Schulern und Schulerinnen ben Befuch von außerhalb der Schulzeit stattsindenben Rurfen von Bereins= ober Privatschulen allgemein und uneingeschrantt zu unterfagen, ba bies ein Eingriff in das Recht elterlicher Gewalt ware. – Der Bernische Lehrerverein stellt an den Großen Rat das Gefuch um Festlegung folgender Alters. gulagen im neuen Befoldungsgefet : Lehrer und Lehrerinnen mit eigenen Kindern 12 mal 175 Fr., für ledige Lehrerinnen 12 mal 150 Fr. Große Rat hatte nur 12 mal 125 Fr. beantragt, Anfangegehalt Fr. 3500, bagu Raturalien (Wohnung, 9 Ster Bolg, 18 Aren Pflanglanb) ober entsprechende Bergutung. - Birflich nicht?? Der aargauische Erziehungsbirektor hat an der Rantonallehrerkonferenz in Baben u, a. gefagt: "Es gibt überhaupt nichts Feftes und Entgültiges in ber Erziehung." (Aarg. Schulbl.) - Sins: Die Bezirksichulpflege mablte als Nachfolger von Herrn Bezirkslehrer Stierli fel. auf dem Berufungs. wege herrn Dr. Frang Rohner von Schneifingen, ber sein Amt im Frühjahr antreten wirb. — Die Lehrerschaft ber Marg. Rantonsfcule fprach fich für die Berlegung des fant. Lehrerseminars in Wettingen nach Aarau aus. — Lehrerseminar Rorfcach: Die Aufnahmeprufung findet am 8. und 9. April ftatt. - 3m Rt. St. Gallen find It. Amtl. Schulbl. 18 Primarlehrfrafte ftellenlos (16 fathol, und 2 protest.). — An ber St. Galler Rantonsichule werben die Trimefterzeugniffe burch Semesterzeugnisse ersett.

Arankenkalle

des kath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bunbesamtlich anerkannt.)

Rommiffionssigung: 21. Jan. 1920. 1. Rechnungsablage pro 1919.

Das reichhaltige Material bes Raffiers wird durchgesehen und durch zahlreiche Stichproben gepruft; wir fanden, wie gewohnt, alles in bester Ordnung. Die Rechnungsprüfungskommission tritt nun in Funktion. Für diesmal fei nur bemerkt, bag die Rechnung fehr gut abschließt; die Bermögensvermehrung beträgt Gr. 2210. 60 und bas reine Vermögen Fr. 16,620. 70; bie Wunbe, die uns das Grippejahr 1918 geschlagen, ift alfo bald wieder geheilt!

2. Erfreulicherweise hatte unfere Bitte am Ende bes letten Jahres um event. viertel., halb- ober ganzjährige Einzahlung der Monatsbeiträge einen schönen Erfolg aufzuweisen. Der Raffier ift für

diese Rücksichtnahme bankbar.

3. Unferm Befdluß, bag biejenigen Mitglieber,

für die wir feine Bunbesbeitrage erheben tonnen, ihn felbft gu leiften haben, wurde willig und berftandnisvoll nachgelebt. Für bie Ginzelnen trifft es nicht viel, ber Raffe macht es ein nettes Summden aus.

4. Verschiebene andere Verhandlungsgegenftande

eignen fich nicht gur Beröffentlichung.

Die Durchficht ber Rrantenberichte und Ausgablungen, von benen einige Falle von langer Dauer maren, befraftigte bie Rommiffionsmitglieber aufs neue, baß fie an einer berrlichen Inftitution arbeiten.

Lehrerzimmer.

Berichiebene Ginfenbungen mußten auf eine nachfte Rr. vericoben werben. Wir bitten um gūtige Nachfict.

Berichtigung. In ber Befprechung "Flach u. Guggenbuhl, Quellenbuch zur allgemeinen Gefcicte, III. Teil (vergl. Dr. 4) ift ein finnftorenber Drudfehler fteben geblieben. Es follte bort heißen: "Weniger burfte die Auswahl aus ber Zeit ber Reformation (ftatt Revolution!) allgemeiner Billigung begegnen."

Stellennachweis.

Wir erinnern fath. Soulbehorben neuer. bings baran, daß fich beim unterzeichneten Sefretariat mehrere fellentofe Sehrkrafte verschiebener Stufen dur Bermittlung einer entsprechenden Lehr-ftelle angemelbet haben. Wer in ber Lage ift, eine offene Stelle vorübergebend ober befinitiv neu zu befegen, wolle bies unverzüglich mitteilen.

Sefretariat bes Schweig, tath, Schul. bereins, Billenftr. 14, Sugern.

Preffonds für die "Sch.-Sch.".

(Bofichedrechnung: VII 1268, Lugern.)

Reue Gabe: Ungenannt Surfee Fr. 5 .- , St. C. Rhazuns Fr. 3.-. Berglichen Dank.

Berantwortlicher Herausgeber:

Ratholischer Lehrerverein ber Schweiz (Brafibent: B. Maurer, Rantonalschulinspettor, Sursee). Schriftleitung ber "Schweizer-Schule" Lugern: Postchedrechnung VII 1268

Krantentasse des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gassen W (Postcheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz.

Seder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftplichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten. Prafibent: A. Bucher, Schulinspettor, Beggis.

ropin

gewähren wir für ben Bertrieb bon 100 Stud des Schweizer. Franziskuskalenders 1920.

Beftellungen an bie Theodofius-Druderei "Paradies" Ingenbohl

Sämtliche

Physikalische Apparate

Analysenwagen — Mikroskope Regulierwiderstände — Messinstrumente

Universalstative Franz Herkenrath

Werkstätte für Feinmechanik — — Apparate und Instrumentenban Stampfenbachstrasse 85 Zürich 6

Besuchen Sie mein reichhaltiges Lager in physikalischen Apparaten.

Lehrgang für Rundschrift und Gotisch 21. Auflage à Fr. 1.50.

Lehrg. f. Seutsche u. franz. Hurrentschrift

7. Auflage à 80 Rp. Beibe Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schülez. Bezugsquelle: Bollinger-Frey, Basel u. Papeterien

Gelchäftliche Merktafel

für die Albonnenten n. Lefer der "Schweizer-Schule"

Damen-Konfektion

M. SCHMID-FISCHER

Kapeligasse 5

LUZERN

Furrengasse 6

Mäntel

Kostüme

Roben

Blousen — Jupes — Morgenkleider

Prima Qualitäten

Reelle Preise

Bejucht für 17 jahrigen, tathol. Jüngling Aufnahme in fleiner Familie. Charatter gut, aber febr gerftreut, unbeftandig. Forderungen: Rich= tige Berpflegung, Unterricht in eigener Rlaffe ober Rach= hilfe in engfter Suhlung mit bem Rlaffenlehrer - ergieb. Begabung, Liebe, Ronfequeng, beftandige, aber unaufdring= liche Ueberwachung und Beichaftigung. Söhenlage nicht unter 1000 m. Detaillierte Offerten an Lehrer Muff, Wolhufen, Lugern.

Autographische Arbeiten

(Vervielfältigungen) bcsorgt prompt Ant. Strassman

Bazenhaid (Toggénburg)

Inserate in ber "Schweizer-Schule. haben beften Erfolg.

Wir nüßen uns felbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!